



Eine harte Probe für das Brauchtum

Ausgefallenes Dekanatsschützenfest von 2020 wird erneut um ein Jahr verschoben

Selfkant „Corona ist auch im Jahr 2021 noch nicht besiegt“, macht der Dekanatsbundesmeister Norbert Küppers aus Waldenrath in seinem Schreiben an die Schützenbruderschaften der Region deutlich. „Aufgrund der Virusmutanten steigen die Infektionszahlen wieder dramatisch an, und auch die Impfstrategie geht offensichtlich nicht auf. Bis breite Bevölkerungsschichten geimpft sein werden, wird es mit Sicherheit Herbst – und auch das öffentliche Leben wird bis dahin mehr oder weniger eingeschränkt bleiben“, so der Dekanatsbundesmeister.

Einschätzung

Vor einigen Wochen bat Norbert Küppers alle der 21 angeschlossenen Bruderschaften im Dekanatsverband Gangelt-Selfkant um eine Einschätzung ihrer Situation. Bekanntlich wären die St.-Peter-und-Paul-Bruderschaft Schalbruch im Mai und die Vereinigten Schützen Breberen-Brüxgen im September bereits 2020 Gastgeber gewesen. Küppers unterbreitete den Vorschlag einer erneuten Verschiebung der Feierlichkeiten. 20 Bruderschaften stimmten diesem Vorschlag zu.

„Insbesondere den Bruderschaften aus Schalbruch und Breberen danke ich herzlich. Aber auch die Bruderschaften, die nach ihnen Ausrichter gewesen wären, also Havert und Straeten im Jahr 2023 sowie Susterseel und Stahe im Jahr 2024 haben sich mit einer Verschiebung um ein Jahr einverstanden erklärt“, so Norbert Küppers.

„Das finanzielle Risiko wäre auch bei nicht so drastigen Fallzahlen zu groß.“

Franz-Josef von Ameln

Die beiden Bruderschaften aus Schalbruch und Breberen haben ihre neuen Termine in 2022 festgelegt.

Insbesondere Breberen ist dabei terminlich gebunden, da auch die schon für die Jahre 2020 und 2021 bestehenden Verträge für 2022 nur unter diesen Bedingungen kostengünstig umgestellt werden konnten. Auch für Schalbruchs neuen Termin bittet Norbert Küppers um Verständnis.

Denn der Termin des ersten Dekanatsschützenfestes in Schalbruch ist vom 10. bis 13. Juni 2022, es findet also nicht wie geplant im Monat Mai statt. Termin in Breberen-Brüxgen ist vom 19. bis 22. August 2022.

„Mir ist klar, dass es generell zu Terminüberschneidungen im Vereinsleben 2022 kommen wird, da aufgrund der Pandemie viele Veranstaltungen um ein oder zwei Jahre verschoben werden mussten“, macht der Dekanatsbundesmeister mit Blick auf die zahlreichen neuen Termine deutlich.

Kirmes 2021?

Eine der größten Veranstaltungen ist neben den Dekanatsschützenfesten die Kirmes in Tüddern. Sie startet stets am Vatertag. „Im Februar haben wir sie bereits vorzeitig abgesagt“, sagt Franz-Josef von Ameln, Vorsitzender der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft. „Das finanzielle Risiko wäre auch bei nicht so drastigen Fallzahlen zu groß“, so der Vorsitzende.

Eventuell wird für den Oktober eine Alternativveranstaltung umgesetzt. Eine solche war bereits für 2021 hoffnungsvoll ins Auge gefasst worden. Wirklich optimistisch zeigt sich Franz-Josef von Ameln für diese Umsetzung der Kirmes allerdings nicht: „Die Frage wird sich für alle Vereine generell stellen: Werden die Veranstaltungen weiterhin so besucht wie vorher?“ Er befürchtet, dass vor allem ältere Menschen Menschenansammlungen in naher Zukunft scheuen werden. Generell sollten sich alle Vereine über die Besucherzahlen Gedanken machen. Auch in Schalbruch wurden für dieses Jahr geplante Kirmesveranstaltungen abgesagt.

Der Dekanatsbundesmeister ist sich sicher, dass zumindest im ersten halben Jahr keinerlei Veranstaltungen durchführbar sind. „Wir können nur hoffen, dass sich die Lage im Laufe des Jahres entspannt“, hofft Norbert Küppers ebenso wie alle Mitglieder der Bruderschaften auf ein schnelles Ende der Pandemie und wünscht sich, dass es keine „Mission impossible“ wird. (agsb)